

SPORT

🕒 1 min.

Fragwürdige Zeitenwende

Leser

Zeitenwende im aktuellen Sprachgebrauch bedeutet noch stärkere Ressourcenverbrennung für letztendlich zerstörerische Technik, um im internationalen Machtgehebe vorgeblich mithalten zu können. Offensichtlich soll das nun auf alle Universitäten gleichermaßen erweitert werden. Ein Gleichschalten aller Universitäten bezüglich gerade dieser Disziplin wäre eine Ausrichtung, bei der ich mich frage: Welche Institutionen werden danach in dieser Art ausgerichtet?

Für die Demokratie nützliche Diversität drückt sich nachweislich dadurch aus, dass einzelne Objekte im Gesamtspektrum auffallen. Die Diversität unter Universitäten ist gewollt, hat bislang gut funktioniert und wenn ein Bruchteil davon militärische Forschung für sich ausschließt, kann doch das bewusst in deren Konzepte passen. Die schon vergessene digitale Zeitenwende im Zusammenhang mit der fortgeschrittenen Dezentralisierung von Denkarbeit erlaubt die lokale Trennung von Industrie und Forschung, das heißt, die Unis Bremen und Oldenburg müssen keine Rüstungsforschung betreiben, nur weil in der Region Rüstungsherstellung betrieben wird.

Weiter muss auch mal hinterfragt werden, warum die Uni Oldenburg den Namen Carl von Ossietzky trägt und in Bremen Friedensforschung betrieben wird? Ich persönlich würde es begrüßen, wenn diese Unis tatsächlich diese Zeitenwende ausbremsen könnten. **Dietrich Fischbeck, Bremen**